

Die Engel von Dormagen



Ehrenamtler sind die stillen Engel des Alltags: Ohne Aufsehen darum zu machen, packen sie an, organisieren und helfen. Auch in Dormagen haben sich viele Freiwillige unentbehrlich gemacht. Zwölf von Ihnen wurden jetzt von der Stadt ausgezeichnet.

DORMAGEN. Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann war in die Mensa des Sportinternats Knechtsteden gekommen, um die Ehrungen vorzunehmen. Für Hoffmann, selbst bekennender Ehrenamtler, gehört der weltweite Tag des Ehrenamtes, an dem sich Dormagen seit zehn Jahren beteiligt, „zu einer Kultur des Dankes.“ Im

Rahmen einer kleinen Feier heftete Hoffmann Elisabeth Fittgen, Mehmet Güneysu, Claus Radke, Willy Schlömer, Gerd Sablowski und Norbert Hopp die Ehrenamtsnadel ans Revers. Fittgen hat sich mehr als 30 Jahre für die Pfarrei St. Maria vom Frieden engagiert, gehörte fast genau so lange dem Pfarrgemeinderat an. Vielleicht noch mehr Dormagener kennen Elisabeth Fittgen durch ihr politisches Engagement für die CDU in verschiedensten Formen, etwa in der Frauunion und im Kreistag. Der Vorsitzende des Integrationsrates, Mehmet Güneysu, wurde für seinen Einsatz als „Mittler zwischen den Kulturen“ in 15 Jahren

Integrationsarbeit ausgezeichnet. Er hat, neben vielen anderen Dingen, das Rucksack-Projekt zur Sprachförderung von Migrantenkindern und die Aktion „Schulen ohne Rassismus“ maßgeblich unterstützt. Claus Radke ist bereits sein ganzes Leben lang mit dem Sport verbunden. Vom „Sportverband für Leibesübungen“, dem heutigen Sportverband Dormagen, dem er vorsteht, über den Job des Hallensprechers beim TSV Dormagen bis hin zur Moderation der Sportler-ehrerung reicht sein Engagement. Und ganz nebenbei ist Radke auch noch Vorsitzender der Karnevalsgesellschaft „Ahl Dormagener

Junge“. Eine Riesenüberraschung gab es für Willy Schlömer, den Vorsitzenden und „Cheforganisator“ des Chores „Da Capo“, der, so Hoffmann, „schon längst zu einem musikalischen Botschafter für Hackenbroich geworden ist.“ Nach über 20 Jahren an der Spitze konnte er sich nicht nur über die Ehrenamtsnadel freuen, sondern auch über ein Ständchen seiner Sängertuppe. Gerd Sablowski und Norbert Hopp sind treibende Kräfte im Stadtteil Horrem. Abseits der Stadtteilarbeit stellte Laudatorin Dagmar Drossart von der Freiwilligen Agentur besonders Hopps Verdienste um die Gestaltung der gemeinsamen Internetseite des Büros

für Bürgerschaftliches Engagement und der Freiwilligen Agentur Dormagen heraus, in die er sich auch redaktionell stark einbringt. Gerd Sablowskis Steckenpferd unter seinen fast unzähligen ehrenamtlichen Tätigkeiten ist das wöchentliche Dartangebot für Kindern und Jugendliche in der Jugendeinrichtung „Die Rübe“. Er hat es konzipiert, passt es immer wieder an und hat ein Regelwerk entwickelt, „dem ein Höchstmaß an Gerechtigkeit, Beachtung von Fertigkeiten und Können zugrunde liegt“, so Drossart. Die silberne Ehrennadel der Stadt und damit höchste Ehrung des Tages erhielt Dr. Günter Türck. **Weiter auf Seite 8**

Silberne Ehrennadel für Dr. Günter Türck

Fortsetzung von Seite 1: Türck war viele Jahre lang Vorsitzender des Diakonischen Werkes im Rhein-Kreis Neuss. Die Liste seiner Verdienste für Dormagen ist lang und umfasst die ambulante Pflege, den Palliativfachpflegedienst, die Betreuung der Freiwilligen-Agentur, außerdem flexible Erziehungshilfen, die Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Behinderte und ambulant betreutes Wohnen für psychisch Behinderte und ebenso wie das Jugend-

zentrum „Die Rübe“ in Horrem. Ehrenamtskunden für ihren unermüdlichen Einsatz nahmen außerdem André Heryschek (für die dreimalige Organisation der Jobbörse), Stefan Lochner (Spielplatzpate des großen Spielplatzes am Max-Reger-Weg), Peter Hartmann (Vorsitzender der Kirmesgesellschaft „Selde Blömche“), Erich Esser (Projekt „Wirtschaft und Schule“) und Ruthild Kolb (evangelische Kleiderstube in Nievenheim) entgegen.